

Sek 1 March auf dem Weg zu einer modernen Volksschule

Der Bezirksschulrat hat, gemeinsam mit Rektor Fredy Tischhauser, die Weichen für eine Oberstufe mit zeitgemässen Unterrichtsformen und einem umfassenden Schulangebot gestellt.

Die Sek 1 March antwortet damit auf gesellschaftliche und bildungspolitische Erfordernisse mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf das Leben und die Arbeitswelt nach der obligatorischen Schulzeit vorzubereiten.

Individuelle Förderung, Kompetenzorientierung, Digitalisierung und zeitgemässes Schulangebot – mit diesen vier Forderungen an eine moderne Schule hat sich die Sek 1 March während der vergangenen Jahre intensiv auseinandergesetzt. Der Schulrat unter den Präsidiern von Joe Koller (bis 2017) und Michael Widrig (seit 2017) haben gemeinsam mit Rektor Fredy Tischhauser in unterschiedlichen Bereichen wegweisende Entwicklungen lanciert.

Individuelle Fähigkeiten stärken

Die Sek 1 March verfolgt seit nunmehr vier Jahren konsequent den Weg in Richtung individueller Förderung. Diese stärkenorientierte Grundhaltung bietet den Jugendlichen Gelegenheit, wöchentlich während zwei bis drei Lektionen Projekte zu bearbeiten,

welche ihren persönlichen Interessen und Stärken entsprechen.

Seit diesem Schuljahr erproben zudem einzelne Klassen Unterrichtsformen, welche den persönlichen Voraussetzungen, dem Lerntempo und dem Lerntyp jedes Einzelnen besser Rechnung tragen. Der Schwyzer Erziehungsrat hat im Februar die Lernlandschaften als Unterrichtsmodell und «Grundlage für mögliche Schulentwicklungsprozesse» gutgeheissen. Die ersten Rückmeldungen von allen Beteiligten sind ermutigend, da die Schülerinnen und Schüler während rund sechs bis zehn Lektionen pro Woche selbstorganisiert auf diejenige Weise lernen können, welche für sie am effizientesten ist.

Mit der sogenannten Begabungsförderung, dem Einsatz von interaktiven Lern- und Unterrichtsformen sowie der individuellen Lernbegleitung werden vermehrt Kompetenzen geschult, die gemäss Lehrplan 21 für den Erfolg in Beruf und Gesellschaft notwendig sind: Solides Fachwissen soll erworben und in konkreten Beispielen angewendet werden. Die Erarbeitung von Lösungen erfolgt auch in der Schule zunehmend interaktiv mit dem Ziel,

von- und miteinander zu lernen und einen Sachverhalt vor einem Publikum verständlich darlegen zu können.

Digital unterstütztes Lernen

Die Arbeitstechnik von morgen ist eng verknüpft mit der Fähigkeit, der digitalen Welt kritisch zu begegnen. Bereits zwei Drittel der rund 1100 Schülerinnen und Schüler der Sek 1 March arbeiten täglich mit einem Convertible. Tischhauser legt grossen Wert auf die gezielte Weiterbildung der Lehrpersonen, die schrittweise die digitalen Anwendungsmöglichkeiten lernen. Das traditionelle Klassenzimmer wird zusehends durch ein virtuelles ergänzt, in dem Kommunikation, Information sowie der Austausch von Aufgaben zur Anwendung kommen. Die Rolle der Lehrpersonen als Begleiter des Lernprozesses rückt zusehends in den Vordergrund.

Talentklasse und Mittagstisch

Die Rektoren Rick Bachmann (Bezirk Höfe) und Fredy Tischhauser (Bezirk March) haben die Schaffung einer Talentschule initiiert. Das Angebot für talentierte Jugendliche wird bereits im dritten Jahr seit der Gründung

rege genutzt. So ist es heute möglich, in beiden Bezirken pro Jahrgang je eine Talentklasse zu führen. Ebenfalls erfolgreich gestartet ist an allen drei Schulstandorten das Angebot des «Mittagstisch plus». Die Schülerinnen und Schüler der Sek 1 March erhalten ein preiswertes Mittagessen und können über Mittag mit Unterstützung von Lehrpersonen ihre Hausaufgaben erledigen, Sport treiben oder sich etwas Ruhe gönnen.

Effiziente Verwaltung

Unter der Leitung von Tischhauser konnte die Schuldatenverwaltung modernisiert und vereinfacht werden. Künftig sollen auch die finanziellen Abläufe von der Budgetierung bis zum Reporting der laufenden Rechnung mit moderner Software und effizienten Prozessabläufen vereinfacht werden.

Erweiterung des Schulraumes

Die Schulanlagen am Park in Lachen sollen künftig Raum bieten für 600 Schülerinnen und Schüler (Anzahl Schüler heute: 430). Der Projektwettbewerb schreitet planmässig voran.

Bezirk March

Auf dem Panoramaweg wandern

Am Dienstag, 29. Oktober, wandern die Naturfreunde auf dem Panoramaweg nach St. Gallen.

Den Startkaffee nehmen wir individuell am Bahnhof St. Gallen ein. Anschliessend fahren wir mit der Appenzeller Bahn zum Ausgangspunkt der Wanderung. Auf dem St. Galler Panoramaweg, mit herrlicher Aussicht auf die Stadt, führt die Wanderung entlang der Drei Weieren nach Mühlegg, Riethüsli zum Brand. Nach dem Mittagstisch (Einheitsmenü im Restaurant oder beim Picknick) erfolgt der Abstieg in die St. Galler Altstadt und zum Bahnhof.

Mit einer Länge von 10,6 Kilometern sowie Auf- und Abstiegen von 290 und 470 Metern dauert die Wanderung auf guten Wanderwegen und Strassen drei Stunden. Die Höhenmeter sind auf drei kürzere Aufstiege verteilt. Notwendig ist eine normale, dem Wetter angepasste Wanderausrüstung mit guten Schuhen. Wanderstöcke sind von Vorteil.

Die Abfahrtszeiten: mit der S25 ab Pfäffikon um 8.09 Uhr, ab Lachen um 8.12 Uhr, ab Siebnen-Wangen mit dem Bus 521 um 8.21 Uhr und ab Uznach mit der S4 um 8.48 Uhr. Weiter ab St. Gallen mit der S21 um 9.57 Uhr nach Schwarzer Bären. Treffpunkt ist im letzten Wagen. Die Rückkehr nach Lachen ist um 16.46 Uhr geplant. Gruppenbillette mit Halbtax ab Lachen können direkt beim Wanderleiter bezogen werden. Einzelbillette sind ab Wohnort nach St. Gallen-Schwarzer Bären und von St. Gallen zum Wohnort zu lösen. Weitere Auskünfte sind vom Wanderleiter Ernst Bissegger, Telefon 044 784 09 80, erhältlich. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Naturfreunde Lachen

Von Schneewittchen über Ali Baba bis Aschenbrödel

Der Harmonie Musikverein Lachen lädt am 17. November zum Kirchenkonzert, zum ersten Mal unter der Leitung des neuen Dirigenten Martin Schlegel.

Seit den Sommerferien proben die Lachner Musikerinnen und Musiker intensiv fürs Jahreskonzert. Zum ersten Mal führt der neue Dirigent Martin Schlegel den Taktstock. Den Auftakt des abwechslungsreichen Konzertes macht der «March Slav» von Pjotr Iljitsch Tchaikovsky. Mit «The Second Waltz» steht ausserdem eines der bekanntesten Stücke von Dimitri Shostakowitch im Programm. Liebhaber traditioneller Blasmusik kommen beim «böhmischen Märchen» auf ihre Kosten, und bei «Trumpet Jubilee» zeigt das Trompeten-Register sein Können.

In die Welt der Märchen

Zwischendurch entführt der HMV Lachen die Zuhörerinnen und Zuhörer in die Welt der Märchen. So reisen wir nach Marrakesch zu Ali Baba und erzählen musikalisch in vier Sätzen die Geschichte von Schneewittchen und den sieben Zwergen. Zudem spielen wir die Filmmusik eines der bekanntesten Märchen, das jeweils zur



Intensiv am Proben: die Musikerinnen und Musiker des HMV Lachen.

Bild zvg

Weihnachtszeit unzählige Male über die Bildschirme flimmert: «drei Haselnüsse für Aschenbrödel». Das Konzert

findet am Sonntag, 17. November, um 17 Uhr, in der Pfarrkirche Lachen statt. Eintritt frei, Kollekte. HMV Lachen

BUTTIKON

Pasta-Plausch für guten Zweck

Am kommenden Sonntag, 27. Oktober, ist es wieder so weit: Bereits zum 13. Mal wird in Buttikon der Pasta-Plausch zugunsten des Hilfswerks ecuasur.ch organisiert. Um 10.30 Uhr findet der Gottesdienst in der Josefskirche statt, der von den Musikschülern von Bea Oetiker musikalisch begleitet wird. Ecuasur-Präsidentin Romy Wacker aus Jona und Armin Mettler aus Reichenburg berichten vom letzten Projektbesuch im Sommer aus

Ecuador. Ab 11.30 Uhr findet dann der Pasta-Plausch im Magnusstübli statt. Das OK-Team hat sich um ein reichhaltiges Dessertbuffet und feine Kaffeeaktionen bemüht. Man darf sich also auf einen gemütlichen Nachmittag freuen.

Der Reinerlös des Anlasses fliesst vollumfänglich in Schulprojekte in Ecuador. Besucher helfen mit ihren Spenden am Pasta-Plausch mit, Kindern in den südlichsten und ärmsten Andendörfern den Schulunterricht zu ermöglichen. Das OK und alle Helferinnen und Helfer freuen sich auf viele Besucher und ein volles Haus. (eing)

SIEBENEN

Donnerweidchor singt zur Zeitumstellung

In der Nacht von kommendem Samstag auf Sonntag gewinnen wir alle eine Stunde – eine passende Gelegenheit, um diese 60 Minuten speziell zu geniessen. Der Donnerweidchor «füllt» diese Stunde mit Musik aus aller Welt. Das Konzert findet um 17 Uhr in der Aula der Sek 1 March Siebnen statt. Der Donnerweidchor ist 1992 im Donnerweidquartier in Wangen gegründet worden und probt einmal monatlich. (eing)

Anzeige

Buch- und Spieltipp!



Von Marroniküssen bis Fastenwähe

Ganz besonders schön ist es, wenn man in der dunklen Jahreszeit zusammen kochen und backen kann. Globis neuestes Kochbuch hilft dabei und zeigt ausgewählte Rezepte des umtriebigen Bäckers und Hoteliers Lukas Imseng aus Saas-Fee. Seine Rezepte sind originell und bieten überraschende Variationen. Die Rezept-Sammlung reicht von Guetzli und Kuchen über Brot und Dekorationen zum Aufessen bis zu Wintergetränken. Zwischen den Anleitungen für die Rezepte findet man auch Themenseiten wie z.B. über Nüsse, darüber, wie man weisse Schokolade macht, über Früchte im Winter, die Adventszeit oder Weihnachtsgewürze. Die Anleitungen erklären mit Text und Bild das Vorgehen, Globi kocht selber und lustige Zeichnungen begleiten die Rezepte und Themenseiten.

Globis Winterbackbuch, ab 5 Jahren Fr. 32.–

Spiel-Tag im Lachner Bären



Der Spiel- und Läselade Lachen/Rapperswil

organisiert, zusammen mit dem Spieleclub Lachen, einen öffentlichen Spiel-Tag im Lachner Bären für Kinder ab 4, Familien und Erwachsene. Zur Verfügung steht eine grosse Auswahl an neuen und bewährten Brett-, Würfel- und Kartenspielen. Spielregeln erklären und ins Spiel einführen tun die versierten SpielerInnen vom Spieleclub und vom Spiel- und Läselade. Auch dieses Jahr haben wieder drei gelungene Spiele in den Kategorien Familien-, Kenner- und Kinderspiel die Auszeichnung «Spiel des Jahres» erhalten. Am Spiel-Tag liegen diese natürlich auf zum Ausprobieren – wie auch zahlreiche andere, die dieses Jahr neu erschienen sind. Abgerundet wird das Spielangebot von bewährten älteren Spielen aus dem Fundus des Spieleclubs.

Sonntag, 27. Oktober, von 10 – 17 Uhr im Hotel Bären in Lachen. Eintritt ist frei, Kollekte.

spiel + läselade
Marktstrasse 10, 8853 Lachen
Kniestrass 31, 8640 Rapperswil
Onlineshop:
www.spiel-laeselade.ch